

«Schweizer schenken mehr»

Maud Hoffmann, Geschäftsführerin von Geschenkidee.ch, über Klassiker, Trends und die beliebtesten Last-Minute-Geschenke.



«Gemeinsame Erlebnisse»: CEO Hoffmann im Firmenlager im zürcherischen Otelfingen.

Wie hat sich das Schenkverhalten in der Schweiz während der letzten Jahre verändert?

Waren es früher mehr Sachgeschenke, so werden heute zunehmend Events oder gemeinsame Erlebnisse geschenkt. «Zeit schenken» gewinnt an Bedeutung.

Was ist im Moment besonders angesagt?
Erlebniszugabe – zum Beispiel für einen Brunch oder für ein Wellness-Weekend – und personalisierbare Geschenke. Etwa mit persönlicher Gravur oder einer individuellen Widmung auf dem Geschenk. Besonders beliebt ist das personalisierbare Kinderbesteck.

Wie schenkfreudig sind die Schweizerinnen und Schweizer im Vergleich mit anderen Ländern?

Aufgrund der höheren Kaufkraft schenken Schweizerinnen und Schweizer, wenn man den Vergleich zu anderen Ländern zieht, mehr.

Welches Geschenk hat sich über die Jahre zum absoluten Klassiker entwickelt?

Adventskalender! Wir verzeichnen hier eine deutlich steigende Nachfrage sowie eine grössere Angebotsvielfalt. Zum Beispiel: Wein-Adventskalender, Adventskalender für den Mann, Adventskalender für Veganer, Lego-Adventskalender et cetera.

Wie viel Geld geben die Schweizer durchschnittlich im Jahr für Geschenke aus?

Unsere Erfahrungen decken sich mit den Aussagen diverser Studien: Schweizer geben – je nach Alter – im Durchschnitt 200 bis 350 Franken für Weihnachtsgeschenke aus.

Ist Ihnen ein Geschenk bekannt, das garantiert für eine Überraschung sorgt?

Eine DNA-Analyse sowie eine personalisierte Toblerone.

Schenken Frauen anders als Männer? Die Deutschschweizer anders als die Romands oder die Tessiner?

Frauen schenken meistens emotionaler, das heisst, sie möchten mit dem Geschenk etwas aussagen. Männer wählen dagegen mehr praktische Geschenke oder gerne auch Gadgets. Häufig ist es aber die Frau, die sozusagen

«Adventskalender! Wir verzeichnen hier eine deutlich steigende Nachfrage.»

gen im Auftrag des oder der Schenkenden das Geschenk besorgt. Was die Regionen betrifft: Wir haben festgestellt, dass der durchschnittliche Online-Warenkorb von Kunden aus der Romandie etwas höher im Betrag ausfällt verglichen mit Bestellungen aus der Deutschschweiz. Geschenke aus der Kategorie Essen und Trinken sind in der Romandie besonders beliebt.

Ist Schenken konjunkturabhängig? Erleben Sie Jahre, in denen mehr, und solche, in denen weniger ausgegeben wird? Können Sie Beispiele nennen?

Ja, der Frankenschock war damals auch bei unseren Kunden bei den Geschenkausgaben zu spüren.

Gibt es ein Land oder eine Branche, von denen wir beim Schenken besonders beeinflusst werden?

Viele Trends kommen aus den USA, insbesondere im Bereich Unterhaltungselektronik und Gadgets. Starke Einflüsse spüren wir auch aus der Kosmetik-beziehungsweise Wellnessindustrie: etwa Schminkpinsel in aussergewöhnlichen Formen und Stilen.

Wie verringert man das Risiko, das falsche Geschenk auszuwählen?

Indem man zum Beispiel den Geschenkfinder oder unseren virtuellen Geschenkberater, Chatbot «eedi», benutzt. Diese Tools helfen, das passende Geschenk für jeden Empfänger und Anlass zu finden. Ebenfalls sollte man sich vor dem Geschenkekauf die Frage stellen, was der Empfänger gerne mag oder welche Interessen vorhanden sind.

Welches sind die beliebtesten Last-Minute-Geschenke?

Erlebniszugabe, Geschenkkörbe, Pralinen, eine Flasche Wein. (bb)